

BOOK REVIEWS

Ulrich LUZ, *Das Neue Testament. Wer, Was Wo für Einsteiger. Unter Mitarbeit von Nicht-Theologinnen und Nicht-Theologen*, Patmos Verlag/TVZ Theologischer Verlag Zürich, Ostfildern/Zürich 2018, S. 185 (+Abkürzungsverzeichnis biblischer Bücher), ISBN 978-3-8436-1095-7.

Nach seiner *Theologischen Hermeneutik des Neuen Testaments* 2014 (s. Rezension H. Klein, *Sacra Scripta* XII, 2014/2, 234–239) und zwei Bänden *Exegetische Aufsätze* (WUNT 357, 2016; s. Rezension H. Klein, *Sacra Scripta* XIV, 2016/1, 99–104) und *Theologische Aufsätze* (WUNT 414, 2018), wo ältere Publikationen thematisch gesammelt und erneut publiziert sind, hat Ulrich Luz, Berner Neutestamentler, unter Mitarbeit einer Gruppe von Nicht-Theologinnen und Nicht-Theologen ein innovatives und ungewöhnliches Buch herausgebracht. Im Unterschied zu hochfachlichen und wissenschaftlich anspruchsvollen Arbeiten, mit denen sich U. Luz einen Namen in der globalen Bibelwissenschaft gemacht hat, versucht er nun wohl einem erweiterten Lesekreis ein kompaktes, fundiertes und allgemeinverständliches Buch über das Neue Testament anzubieten (S. 5: „an nicht theologisch gebildete Leserinnen und Leser, welche ein Interesse am Neuen Testament haben und es besser verstehen möchten“). Der Gattung nach könnte man dieses Buch in die neutestamentliche Einleitungswissenschaft einordnen, muss aber gleichzeitig mindestens zwei Beobachtungen dazu formulieren: 1) Während die klassischen Einleitungen in das Neue Testament im Grunde an Theologie Studierende gerichtet sind und ein gesammeltes fachliches Wissen bieten, das oft kaum überschaubar ist, versucht das Buch von U. Luz und seinen MitarbeiterInnen dieses enorme Wissen und Material zu komprimieren und in einer leicht zu verfolgenden Reihenfolge und verständlichen Sprache darzustellen. Auf Vieles, was für die klassischen Einleitungen charakteristisch ist, wird verzichtet: Fußnoten, Literaturangaben, Auseinandersetzungen mit der Forschung, zahlreiche Hypothesen usw. 2) Dieses Buch ist kein Lehrbuch, sondern ein Arbeitsbuch (S. 5). Aber man darf sich nicht ein Arbeitsbuch im Sinne von Conzelmann/Lindemann vorstellen, sondern eher ein Buch, das die einzelnen Themen oder neutestamentlichen Texte auf einer oder zwei Doppelseiten bespricht und so eine punktuelle Lektüre ermöglicht, im Sinne eines Nachschlagewerkes. Auf diesen Doppelseiten befinden sich nur die Grundinformationen, die der Autor für wichtig hält. So kann man zusammenfassend feststellen, dass dieses Buch für LeserInnen geeignet ist, die sich schnell, zuverlässig und leicht über die einzelnen Themen des NT informieren wollen. Solche LeserInnen wollte der Autor ansprechen und womöglich erreichen und damit das Neue Testament aus dem streng akademischen, strikt fachorientierten und rein wissenschaftlichen Diskurs herausholen. Das ist m. E. ganz im Sinne des allgemeinen kirchlichen